

Zentralblatt für Bibliothekswesen. 41. Jahrg., Heft 5 v. Mai 1924. Leipzig: Otto Harrassowitz. Aus dem Inhalt: A. v. Harnack: Bücher-Widmungen und Bücher-Titelaufnahmen: Eine bibliographische Anregung. — H. Hülle: Die Überlieferung des chinesischen Altertums. Eine Übersicht. — H. Lindau u. R. Meckelein: Neue Bücher und Aufsätze zum Bibliotheks- u. Buchwesen.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Berliner Bücher-Auktionen. Einlaufende Antiquariatspreise. Vossische Zeitung, Berlin, Nr. 250 v. 27. Mai 1924.

Bericht über die letzten Auktionen bei S. Martin Fraenkel, Henrici und Wasmuth.

Die Buchhandlungsgehilfin. Basler Nachrichten Nr. 227 v. 16. Mai 1924.

In diesem von der Schweiz, Zentralstelle für Frauenberufe ausgehenden Artikel werden junge Mädchen auf unsern Beruf hingewiesen, der bei voller Leistungsfähigkeit Befriedigung und Lebens-erfüllung zu geben vermag.

Die Gesellschaft der Bibliophilen. Von Fedor v. Sobeltis. Vossische Zeitung, Berlin, Nr. 246 v. 24. Mai 1924.

Die Gesellschaft der Bibliophilen kann in diesem Jahre auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. Ihr Gründer erzählt, wie sie sich aus dem Abonnementkreis der ebenfalls von ihm gegründeten Zeitschrift für Bücherfreunde entwickelt und was sie seitdem geleistet hat.

Hofmeister. — Dr. W. Ahrens: Vom Buchhändler zum Professor der Botanik. Zum 100jähr. Geburtstage Wilhelm Hofmeisters. Leipziger Neueste Nachrichten v. 18. Mai 1924.

Wilhelm Hofmeister, der nie studiert hat und bis zu seinem 40. Lebensjahre, zuletzt als Mitinhaber im väterlichen Geschäft, der Musikalienhandlung von Friedrich Hofmeister tätig war, wurde von der Universität Heidelberg als ord. Professor berufen, nachdem ihm schon 1851 von der Universität Rostock die Würde des Ehrendoktors verliehen worden war. Seine außerordentlichen Verdienste um die Wissenschaft werden in dem neuesten Bande der von Ostwald herausgegebenen Sammlung »Große Männer« von R. v. Goebel geschildert.

Preistreiberei. — Die neuere Entwicklung des Preistreibereirechts. Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer zu Berlin v. Mai 1924.

Antiquariats-Kataloge.

Bücherstube Hans Götz, Hamburg 36, Esplanade 15: Katalog 9: Illustr. Bücher des 18. u. 19. Jahrh., Drucke berühmter Offizinen, Bucheinbände der Bozérians u. Zeitgenossen. 32 S. u. 6 Tafeln. 166 Nrn.

Frommannsche Buchhandlung (Walter Biedermann), Jena: Katalog 17: Geschichte. Teil I. Enth. u. a. die Bibliothek des † Hofrat A. Bachmann. 98 S. 2187 Nrn.

Göering, Rudolf, Basel, Blümleingasse 10: 259. Anzeiger neuester Erwerbungen: Seltene u. bedeutende Werke, Kunst. Helvetica, Deutsche Literatur u. Geschichte, usw. 64 S. 1070 Nrn.

Hönisch, Rudolph, Leipzig, Gustav Freytagstr. 40: Katalog 33: Kulturgeschichte. 87 S. 1914 Nrn.

— Anzeiger Heft 7: Griechische Autoren. 15 S. 420 Nrn.

Lübecke, Robert, Lübeck, Königstr. 41: Katalog 70: Aus Literatur, Kunst und Wissenschaft. 48 S. 1121 Nrn.

Neidhardt, B., Hamburg 36, Bücherpavillon am Dammtor-damm: 1. Hamburger Bücherauktion. Bücher aus 5 Jahrh., darunter seltene u. kostbare Stücke, ferner Hamburgensien, alte Kupferstiche, Holzschnitte u. Handzeichnungen. 55 S. 1283 Nrn. Versteigerung 2.—4. Juni 1924.

Orient-Buchhandlung Heinz Lafaire K.-G., Hannover, Ebbardtstr. 8: Katalog 16: Antiquarische und seltene Bücher aus allen Gebieten der Literatur, Kunst und Wissenschaft. 50 S. 887 Nrn.

Röder, Oscar, Leipzig-R., Perthesstr. 8: Katalog 26: Nationalökonomie, Soziologie, Sozialismus, Politik. 54 S. 1309 Nrn.

Röhrscheid, Ludwig, Bonn a. Rh., Am Hof 28: Auswahl-liste III des Zeitschriftenlagers. 24 S. 592 Nrn.

Rosenthal, Jacques, München, Briennerstr. 47: Katalog 80: Inkunabeln in gotischen Einbänden. 59 S. m. 11 Tafeln u. mehr. Abbildungen. Lex.-8°. 150 Nrn. Gm. 3.—

Stössinger, Felix, Berlin-Schöneberg, Wartburgstr. 18: Katalog 1: Asien, Afrika, Südamerika, Antike, Primitive usw., Deutsche u. französ. Literatur. 24 S. 307 Nrn.

Wiedemann, A., G. m. b. H., Bremen, Herdentorssteinweg 43: Katalog 7: Kunst, Kunstgeschichte, Kunstgewerbe. 76 S. 1018 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Bücherzettel sind jetzt mit 5 Pfennig zu frankieren. (Vgl. Bbl. Nr. 125 und 128.) — Einlaufende Klagen beweisen dem Bbl., daß die Portoerhöhung für Bücherzettel von vielen Firmen nicht beachtet wird. Die Verfügung der Postverwaltung ist am 1. Juni in Kraft getreten, ohne daß die Einwendungen des Börsenvereins Beachtung gefunden hätten. Darüber nächstens mehr!

Pfingstsonnabend. — Wir machen darauf aufmerksam, daß am Pfingstsonnabend die Leipziger Banken, ein großer Teil des Verlags- und die Kommissionsgeschäfte geschlossen sind und bitten das Sortiment, seine Bestellungen entsprechend einzurichten.

Ausstellungen. — In Berlin wurde am 2. Juni in der Buch- und Kunsthandlung von Neuf & Pollack eine Ausstellung von Reiseführern und -plänen eröffnet. — In Jena findet Mitte Juni eine Arbeiter-Sportwoche statt. Die Volksbuchhandlung G. m. b. H., daselbst, veranstaltet eine Ausstellung von Sport- und anderer einschlägiger Literatur. Verleger, die ihre Verlagsartikel auszustellen wünschen, wollen sich mit genannter Firma in Verbindung setzen. — In Leipzig werden vom 1. bis 21. Juni im Deutschen Buchmuseum (Zeigerstraße 12) Entwürfe von Karl Michael ausgestellt. Sie betreffen Buchschmuck, Plakate, Anzeigen, Schutzmarken, Illustration und Exlibris. — In Nürnberg ist vom 4. Mai bis 1. Juni im Kupferstichkabinett des Germanischen Museums eine Dürer-Ausstellung zu sehen gewesen, zu deren Gelingen Herr Friedrich Frommann in Firma Ernst Frommann in Nürnberg besonders beigetragen hat durch Hergabe der Drucke der Marées-Gesellschaft, der Reichsdruckerei, der Albertina-Faksimiles, sowie des Gebetbuchs des Kaisers Maximilian.

Die kunstphilosophische Bedeutung der modernen Buchkunst. — In Braunschweig hielt am 26. Mai Herr Bibliothekar Dr. Julius Rodenberg aus Leipzig zugunsten der Deutschen Bücherei einen gut besuchten Vortrag über die »kunstphilosophische Bedeutung der modernen Buchkunst mit Überblick über ihre Geschichte«. Das Zustandekommen und der Erfolg des Vortrags ist dem großen Entgegenkommen des Braunschweiger Ortsvereins der Buchhändler (Vorsitzender: Herr Rudolf Sargens i. Sa. Friedrich Wagner), des dortigen Lessing-Bundes und des Kunstgewerbevereins zu danken.

Deutsche Jugendbuchwoche. — Im neuen Rathaus zu Leipzig hat kürzlich der Propaganda-Ausschuß zur Kinderbuchwoche des Reichsbundes deutscher Papier- und Schreibwarenhändler getagt. Diese Kinderbuchwoche, oder wie man sie im Laufe der Verhandlungen besser genannt hat, Jugendbuchwoche, soll einen großen Feldzug gegen die Schundliteratur darstellen. Nachdem darauf hingewiesen worden war, daß der Jugendbuchwoche nur dann der gewünschte Erfolg beschieden sein könne, wenn ihr die Behörden und die Presse ihre volle Unterstützung angedeihen ließen, wurde aus der Versammlung heraus vorgeschlagen, die Jugendbuchwoche für die erste Dezemberwoche anzuberaumen. In dieser Zeit beschäftigten sich Eltern und Verwandte von Kindern mit der Frage, was sie den Kleinen zu Weihnachten schenken sollten. Da würden sich die Anregungen der Jugendbuchwoche ganz besonders fruchtbar erweisen. Die Jugendbuchwoche selbst ist so gedacht, daß neben einer ausgiebigen Klame für das Jugendbuch alle Papierwarenhändler (»die für den Vertrieb von Kinderbüchern mehr in Betracht kämen als Buchhändler«) darauf hingewiesen werden sollen, welche Bücher sie vertreiben und anpreisen und welche Bücher sie nicht führen sollen, widrigenfalls sie sich Gegenmaßnahmen des Reichsbundes ausgesetzt sähen. In Leipzig führten übrigens die 400 organisierten Buchhändler bereits seit längerer Zeit keine Schundliteratur mehr. Der Vorschlag, allenthalben während der Jugendbuchwoche Scheiterhaufen zu errichten, auf denen die Schundliteratur verbrannt werden sollte, fand keine Gegenliebe. Desto stärker unterstützt wurde die Anregung, die Schundliteratur zu sammeln, als Altpapier zu verkaufen und aus dem Erlös gute Bücher zu erstehen.

Der Hinweis auf die gerade zu Weihnachten geplante Veranstaltung, die natürlich eine gewisse Wirkung auslösen wird, und vor allem die oben wiedergegebene Bemerkung, daß für den Vertrieb des Jugendbuchs der Papierhändler mehr in Betracht käme als der Buchhändler (?), dürfte wohl geeignet sein, manchen Buchhändler auf